

mieteinander

Das Magazin der HOWOGE

Weihnachten
So geht's
nachhaltig
Seite 19

Besondere Orte

Von Fahrrad bis Feinkost: 10 Orte und Menschen in unseren Kiezen,
die uns gut durch den Winter bringen ab Seite 14

Bezahlbare Mieten

mit dem WBS für kleine und
mittlere Einkommen

Seite 10

Feuerwerk

Wann Raketen & Co im
Wohngebiet erlaubt sind

Seite 12

Ausgabe

04 | 20

www.howoge.de



KIRSTIN GEBAUER
Leiterin Unternehmenskommunikation
und Marketing

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zugegeben, Weihnachten macht mich immer etwas nervös. Statt besinnlich in Vorfreude zu versinken, stressen mich Gedanken wie: Was essen? Wo feiern? Wer bekommt was? Grund ist der Druck, dass es ganz besonders werden soll, so schön wie immer, so wie Weihnachten eben zu sein hat.

In diesem Jahr aber ist alles anders. Schon das Osterfest konnten wir nicht wie gewohnt mit Ihnen feiern. Weitere Mieterfeste fielen aus, das HOWOGE-Jubiläum fand in besonderer Form statt (s. Hefrückseite) und die Begegnung mit Ihnen, unseren Mieterinnen und Mietern, mussten wir auf ein Minimum mit maximalem Abstand reduzieren. Längst steht fest: Auch Weihnachten wird in diesem Jahr anders ablaufen. Reduzierter, kleiner und wer weiß, vielleicht gerade deshalb besinnlicher denn je.

Denn in diesem Jahr ist eines besonders wichtig: unser Zuhause. Unsere Nachbarn, unser Kiez, vertraute Orte, an denen wir uns heimisch fühlen. Einige stellen wir Ihnen in diesem Heft vor – mit nachhaltigen Tipps für die Festzeit. Damit steigt die Vorfreude auf Weihnachten und Winter dann doch. Lassen Sie sich inspirieren! Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und freuen uns auf das Jahr 2021 mit Ihnen – anders, aber: miteinander.

Viel Freude beim Lesen!



TIPPS & TERMINE

- 04 Kalender** Winter '20/'21 –
Veranstaltungen und Hinweise
- 06 Am Nordkap Berlins**
Auf Kiezrundgang durch Buch

MEINE HOWOGE

- 08 Tipps vom Profi**
Hausmeister Lewandowski zum
Thema Großverpackung
- 09 Wussten Sie schon ...?**
HOWOGE-News im Überblick
- 10 WBS** Wissenswertes rund um den
Wohnberechtigungsschein



LOTTE + LASSE

„Unsere Freunde aus anderen Ländern wie Ägypten, Äthiopien oder Russland feiern Weihnachten nicht am 24. Dezember. Wisst ihr, wann?“

Zu gewinnen

Für die richtige Lösung kann eure Familie einen Fahrradanhänger gewinnen.
Stichwort: Fahrrad.
 Die Teilnahmebedingungen findet ihr auf S. 22.

12 Mieterfrage

Ist Feuerwerk im Wohngebiet erlaubt?
 Die HOWOGE antwortet

13 Neubau-News

Baufortschritte und Vermietungsstarts im Überblick

MEIN KIEZ

14 10 Lieblingsorte im Winter

Kiezgeschäfte und Geschenkideen aus der Nachbarschaft

19 Nachhaltige Weihnachten

Interview mit Autorin Anna Brachetti und Blick ins Buch

RUBRIKEN

20 Der Mieterbeirat

Karlshorst ist unterwegs im Kiez

21 Der Mieterrat stellt sich vor –

Interview mit Mathias Voigt

22 Raten & Gewinnen

Wir verlosen 3 Jahreskarten für die Berliner Museen

22 Impressum

23 Rezept der Saison

Rinderfilet mit Datteln und Aprikosen

23



Der Weihnachtsmann kommt

Eltern und Kinder aufgepasst: Mit Maske ist er vielleicht nicht sofort zu erkennen, aber er ist es! Der Weihnachtsmann kommt auch in diesem Jahr in die HOWOGE-Kieze, um unsere jüngsten Mieter*innen zu beschenken. Gegen Vorlage der Mieterkarte erhält jedes Kind ein Geschenk – natürlich unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienemaßgaben.

Termine & Orte

05.12. 13–15 Uhr, Kundenzentrum im Ostseevierviertel, Wiecker Str. 3b

06.12. 13–15 Uhr, Kundenzentrum Warnitzer Bogen, Warnitzer Str. 22

12.12. 13–15 Uhr, Kundenzentrum am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3

13.12. 13–15 Uhr, Servicebüro Buch, Walter-Friedrich-Straße 10

19.12. 13–15 Uhr, Johannes-Fest-Platz Karlshorst, Ehrenfelsstraße 4

20.12. 13–15 Uhr, Kundenzentrum Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee 172



5. Dezember | Lichtenberg

Lichtenberg-Tag im Theater

Einmal im Monat richtet sich das Theater an der Parkaue mit einem eigenen Lichtenberg-Tag an seine Nachbarinnen und Nachbarn im Kiez. An diesem Tag erhalten Lichtenberger*innen exklusiv Einblick hinter die Kulissen und können mit dem Theater-Team ins Gespräch kommen. Der Eintrittspreis ist auf fünf Euro reduziert. Karten gibt's vor Ort oder online.

Parkaue 29, Infos & Programm: www.parkae.de/community/fuer-lichtenberg/

12. Dezember | Fennpfuhl

Familiensamstag in der Bibliothek

Beim Familientag in der Anton-Saefkow-Bibliothek können Kids und Eltern viel erleben. Höhepunkt ist das Hörspiel „Emil rettet das Weihnachtsfest“ von „Ich & Herr Meyer“. Tipp: HOWOGE-Mieter*innen erhalten im Vorverkauf (ab 16.11.) gegen Vorlage der Mieterkarte zwei Karten pro Haushalt gratis. Nur mit Anmeldung: 030-902963773 oder anton-saefkow-bibliothek@t-online.de.

15 Uhr, Anton-Saefkow-Platz 14, www.stz-lichtenbergnord.de/veranstaltung

Wichtige Information zu allen Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten die Termine und Angebote auf diesen Seiten und im gesamten Heft nur unter Vorbehalt. Da es aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens jederzeit zu Änderungen und Absagen kommen kann, bitten wir Sie, sich vorab direkt an den Veranstalter zu wenden. Dies gilt auch für Aktionen der HOWOGE.

Informationen zu aktuellen Maßnahmen der HOWOGE und der Stadt finden Sie jederzeit auf: www.howo.de/covid-19

Spiel-Tipp

Zeit zum Spielen –
Spiel des Jahres 2020

Wenn an den Feiertagen gemeinsame Zeit verbracht wird, darf ein gutes Spiel nicht fehlen. Das Spiel des Jahres 2020 heißt „Pictures“ und ist für drei bis fünf Mitspieler (ab 8 Jahre) geeignet, die mit einfachen Materialien Fotos zum Erraten nachbilden müssen. Wir verlosen 3 Spiele, **Stichwort: Pictures**, Teilnahmebedingungen auf S. 22.

Weitere Informationen auf:

www.spiel-des-jahres.de/spiele/pictures/



Online-Tipp

Fit im Internet: Online-Kurs für Erwachsene

Ohne Internet geht heute fast nichts mehr: digital Nachrichten lesen, Tickets online kaufen oder über soziale Netzwerke in Kontakt bleiben. Der Online-Kurs „Fit im Internet für Erwachsene“ von Brockhaus klärt in sechs Modulen die wichtigsten Fragen auf dem Weg durch die digitale Welt.

Kostenlos für Mitglieder der öffentl. Bibliotheken Berlins! Infos auf: www.Ocn.de/fit-im-internet

Tee-Tipp

Neu aus Berlin: Ein Glas Tee für jeden Tag

Wer kennt ihn nicht, den „Moody Monday“? Zum Glück ist im Norden Berlins dagegen ein Kraut gewachsen: „My Herbal Diary“ ist buchstäblich ein Start-up aus dem Schrebergarten, das herrliche Bio-Kräuterteemischungen im Glas zusammenstellt. Produziert in Berlin, perfekt auch als Geschenk.

Infos & Bestellung auf: www.myherbaldiary.de

Mieterkonzert 2021

Aufgrund der aktuellen Situation wird das HOWOGE-Mieterkonzert 2021 verschoben. Hinweise zur Veranstaltung finden Sie in der nächsten miteinander.

Weihnachten
erleben & genießenWeihnachtsmärkte
in unseren Kiezen

Hier kommt Weihnachtsstimmung auf – natürlich mit Abstand und Maske:

Der Große Berliner
Weihnachtsmarkt

Landsberger Allee 364
ab Dezember* bis 27.12.2020
Eintritt frei

Historischer Weihnachtsmarkt
auf dem RAW-Gelände

Revaler Straße 99
ab Dezember* bis 22.12.20
Eintritt Mo–Mi frei, Do–So 2 €
(Kinder von 6 bis 16 Jahre 1 €)

Kinder-Weihnachtsmarkt
im FEZ

Straße zum FEZ 2
An allen Adventswochenenden im Dezember,
Tagesticket: 5 €, Familie ab
2 Personen: 4 € p. P.,
ggf. Materialkosten

Weihnachtsmarkt an der
Späth'schen Baumschule

Späthstraße 80
5./6. und 12./13.12.2020*
Eintritt 5 € (Kinder bis 16 Jahre frei)

Besondere
Weihnachtstipps

Türchen öffnen, Lichter an, rodeln gehen – so geht Weihnachten in der Hauptstadt:

Winterwelt mit Rodelbahn am
Potsdamer Platz

Alte Potsdamer Straße 1
ab Dezember* bis 03.01.
Eintritt frei, Rodelbahn: 1,50 €

BVG Weihnachtszug

U-Bahnhof Olympia-Stadion (Start)
Voraussichtlich an drei Advents-
wochenenden*, 11 und 13 Uhr
Erwachsene 10 €, Kinder 5 €

Online-Adventskalender

Hier gibt es alle Online-Advents-
kalender mit tollen Gewinnen im
Überblick: [www.kostenlos.de/
adventskalender-gewinnspiele](http://www.kostenlos.de/adventskalender-gewinnspiele)

Weitere Weihnachtstipps
finden Sie hier:

www.weihnachteninberlin.de

* Zur Eindämmung des Coronavirus bleiben die Weihnachtsmärkte im November geschlossen.



KIEZRUNDGANG

Hoch im Norden: Berlin-Buch

Im 19. Jahrhundert vom verträumten Dorf zur modernsten Medizinstadt Europas: Abseits des touristischen Trubels bis heute eine Reise wert.

1860

besuchte **Theodor Fontane** das Dorf Buch. „Hier ist es gut sein“, schrieb er dazu in den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“.



1 In Sand gemeißelt

Ein paar Schritte hinter dem Haupteingang des Schlossparks, Alt-Buch 41, stand bis 1964 das Bucher Barockschloss. Heute empfängt den Parkbesucher die 2,50 Meter hohe **Sandstein-Skulptur**. Mensch, Mitwelt und Umwelt – das sind die in Sandstein gemeißelten Leitmotive. Sie unterstreichen den naturnahen und weltoffenen Charakter Buchs.



2

Natur pur

Ein Geheimtipp unter Naturbegeisterten: Der unter Naturschutz stehende **Schlosspark** lädt ganzjährig zum gemütlichen Verweilen ein. Besonders im Sommer ist der Park mit seinen Wegen und Flussläufen märchenhaft schön. Bereits im Jahr 1607 nach dem holländischen Vorbild angelegt, hat die grüne Oase ihren historischen Charakter über die letzten Jahre zurückerhalten.



3

Die Moorlinse

Nur zehn Minuten vom Schlosspark entfernt in Richtung Wiltbergstraße entfaltet sich der Lebensraum für stark gefährdete Tierarten: die **Moorlinse**. Bis in die 1950er Jahre war die Umgebung komplett ausgetrocknet. Heute kann auf der Aussichtsplattform wieder so manch seltener Vertreter der Tierwelt beobachtet werden.

5

Der Künstlerhof

Nur wenige Schritte von der Schlosskirche entfernt liegt der **ehemalige Gutshof**. In den 1920er Jahren schwärmte bereits Käthe Kollwitz von dem einzigartigen Ensemble und hegte den Wunsch eines Künstlerhofes. Auf Initiative einiger Künstler wurde der Hof in den 1980er Jahren zum „Künstlerhof Buch“ umgebaut.

6

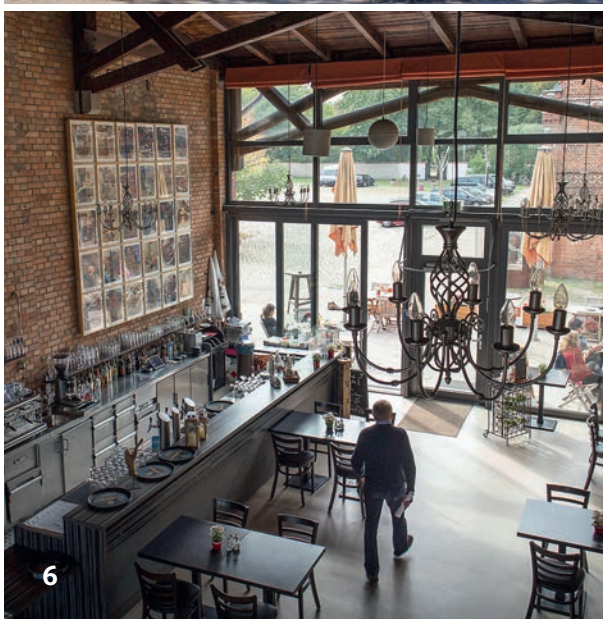
Buch geht durch den Magen

Gut gespeist wird im ehemaligen Speicher des ältesten Gutshofes Berlins. Das **Restaurant „Zum Speicher“** hat seit 2011 seine Pforte offen und bietet regionalen Genuss aus dem eigenen Küchengarten. Die rustikale Bauweise und das künstlerische Flair runden den Aufenthalt in der historischen Stätte ab. Auch interessant: Seit den 1980er Jahren bis 2009 befand sich hier in Alt-Buch 45-51 der Künstlerhof Buch.

4

Barocke Schönheit

Die **Schlosskirche** mit den vier toskanischen Säulen in Buch. Im Herzen des historischen Stadtkerns zeigt die barocke Schönheit stolz ihre Fassade. Den besten Blick darauf erhält man aus der kurzen Entfernung vom Gehweg, Alt-Buch 36, bevor es ins Innere der Kirche geht, das auf jeden Fall eines Blickes wert ist.



6



7

7

Ehemaliges Krankenhausareal

Die denkmalgeschützten Gebäude der **ehemaligen Heilanstalten** in der Wiltbergstraße 50 wurden 2012 in Ludwig Hoffmann Quartier umbenannt und sind heute überwiegend bewohnt: Springbrunnen, Pavillons und die neoklassizistische Architektur des Bau- und Gartenensembles laden zu einem historischen und genussvollen Spaziergang ein.

8

Straße des Friedens

Von Paris bis nach Moskau: Eine **Skulpturenstraße** vereint in Frieden, Gleichheit und Menschlichkeit – das war der Traum des Künstlers Otto Freundlich (1878-1943), den er nie verwirklichen durfte. Mit der Initiative „Steine ohne Grenzen“ wurde seine Idee 2001 im Herzen des Bucher Forsts wieder ins Leben gerufen. Seitdem entstanden immer mehr Skulpturen deutschlandweit und international. Auf Wanderwegen von Berlin-Buch nach Barnim sind 120 Skulpturen zu entdecken.

Tipp: Nur 1 km entfernt von dem Ludwig Hoffmann Quartier steht das **Denkmal für Otto Freundlich** in der Hobrechtsfelder Chaussee 119.

9

Auf Entdeckungstour

Die Skulpturenlinie der Initiative **„Steine ohne Grenzen“** setzt sich fort durch die Wohnhöfe der HOWOGE in Buch. Eine Entdeckungstour der etwas anderen Art.

Tipp: In den Höfen des Wohnkomplexes in der Karower Chaussee sind die „Steine ohne Grenzen“ zu entdecken.

TIPPS VOM PROFI

Wohin mit der Verpackung?

Sascha Lewandowski ist als Hausmeister für die Mieterinnen und Mieter der HOWOGE ständig im Einsatz. In dieser Ausgabe erklärt er, wie große Kartons und Füllmaterial richtig entsorgt werden.



Bei Lieferung

Was viele nicht wissen: Wer sich einen neuen Fernseher oder ein neues Möbelstück bestellt, braucht sich um die Entsorgung der Verpackung nicht zu kümmern. Denn: Lieferanten sind gemeinhin verpflichtet, die Verpackung wieder mitzunehmen.



Für die Tonne

Damit nach dem Weihnachtsfest alle großen Kartons in die Papiertonnen passen, sollten diese optimal zerlegt werden. Dafür am besten die Kanten des leeren Kartons mit einem Messer öffnen, dann klein falten und anschließend flach in die Papiertonne legen.



Gut sortiert

Styropor (auch als Polystyrol bekannt), das meist als Füllmaterial in großen Verpackungen verwendet wird, gehört in den Gelben Sack, die Gelbe Tonne oder – bei großen Mengen – auf den Wertstoffhof. Ebenso Fixierdrähte, Klebebänder oder Plastikhüllen. Achtung: Holzverpackung ist Sperrmüll und muss auf dem Recyclinghof entsorgt werden.

12,1 Mio.

Tonnen Papier, Karton und Pappe wurden 2019 für Verpackungszwecke in Deutschland produziert.

Tipp!

Für Klarheit beim Mülltrennen sorgt die Trennhilfe vom Grünen Punkt in verschiedenen Sprachen. Download auf: www.gruener-punkt.de/de/downloads.



Haben Sie eine Frage an den Profi?

Schreiben Sie an mieteinander@howoge.de

WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass die Sewanstraße ein preisgekröntes Wohnquartier ist?

Klimaneutral, umweltschonend und obendrein sozial – ein solches Wohnprojekt verdient einen Preis! So entschied auch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und verlieh (gemeinsam mit dem Umweltbundesamt) dem Lichtenberger Wohnquartier in der Sewanstraße 20/22 im September den Bundespreis „Umwelt & Bauen – für nachhaltige Gebäude, Quartiere und ökologische Innovationen“. Als „vorbildlich“ bezeichnete die Jury

das Projekt und begründet ihre Entscheidung damit, dass die beiden 8-geschossigen Wohnhäuser nicht nur einen besonders kleinen ökologischen Fußabdruck hinterlassen, sondern trotz ihrer energetisch optimierten Bauweise und innovativer Gebäudetechnik bezahlbaren Wohnraum anbieten. Immerhin: 50 Prozent der 99 Wohnungen sind sozial gefördert.

Die Klimaschutzziele der Bundesregierung übertrifft das Areal an der Sewanstraße überdies schon heute: Die Häuser stoßen nämlich nur so viel CO₂ aus, wie die Natur wieder abbauen kann. Zwei weitere Häuser desselben Typs sind bereits in Planung! www.howoge.de/sewanstra%C3%9Fe

Kurz & knapp

Am Mehringplatz in **Kreuzberg** hat die HOWOGE mit 372 Wohnungen, 26 Gewerbeeinheiten und 53 Stellplätzen **neuen Bestand** in einem sozialen Erhaltungsgebiet erworben.

In **Hohenschönhausen** (zwischen Gehrensee-, Haupt- und Wollenberger Str.) plant die HOWOGE gemeinsam mit dem Immobilienunternehmen Belle Époque ein **neues Hochhausquartier** mit rund 2.200 Wohnungen.

Im Süden **Blankenburgs** soll in den kommenden Jahren ein **neues Stadtquartier** entstehen. Aus vier Gestaltungsentwürfen wurden unter Einbeziehung der Bürger*innen nun zwei zusammengeführt und ausgewählt.

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive wird die HOWOGE ab 2025/26 Am Breiten Luch in **Hohenschönhausen** eine integrierte **Sekundarschule** (ISS) für insgesamt 725 Schülerinnen und Schüler realisieren.

Im Oktober erfolgte die **Grundsteinlegung** für das neue Wohn- und Gewerbehochhaus an der Frankfurter Allee 218 in **Lichtenberg**. Das 64 Meter hohe Gebäude mit 22 Geschossen wird bezirksweit das bislang höchste Neubauprojekt im sozialen Wohnungsbau.

... dass im Januar 10.000 Haushalte in Alt-Lichtenberg wählen dürfen?

Der Kiez Alt-Lichtenberg bekommt 2021 einen neuen Mieterbeirat. Damit wird sichergestellt, dass die Interessen der Mieterinnen und Mieter in allen Kiezen der HOWOGE durch einen Mieterbeirat vertreten werden. Der neue Mieterbeirat ist dann – zusätzlich zum Mieterbeirat Frankfurter Allee Süd – für rund 10.000 Haushalte in Lichtenberg zuständig. Gewählt wird per Briefwahl im Januar 2021. Die Bewohner*innen im Wahlgebiet erhalten dafür ihre Wahlunterlagen auf dem Postweg und können die ausgefüllten Stimmzettel im Hausmeisterbriefkasten oder direkt im Kundenzentrum abgeben.

Jede Stimme zählt: Nach erfolgreicher Wahl setzen sich die Mitglieder über fünf Jahre ehrenamtlich für Mieterinteressen im Kiez ein und bieten in regelmäßigen Sprechstunden Beratung und Hilfe an. Die Arbeit erfolgt in enger Vernetzung mit dem

Mieterat und wird von der HOWOGE unterstützt. Auch in der kommunalpolitischen Landschaft gewinnen die Mieterbeiräte an Bedeutung, nicht zuletzt durch regelmäßige Treffen mit der WVB. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben im Kiez. Die HOWOGE-Mieterbeiräte im Überblick: www.howoge.de/mieterservice/mieterbeiräte

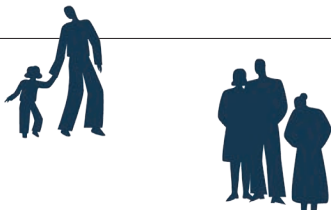


Bezahlbare Mieten mit WBS

Der Wohnberechtigungsschein – kurz WBS – berechtigt Berlinerinnen und Berliner, eine durch die Stadt geförderte Wohnung zu beziehen. Was viele nicht wissen: Einen WBS erhalten nicht nur Geringverdiener, sondern auch Menschen mit mittlerem Einkommen.

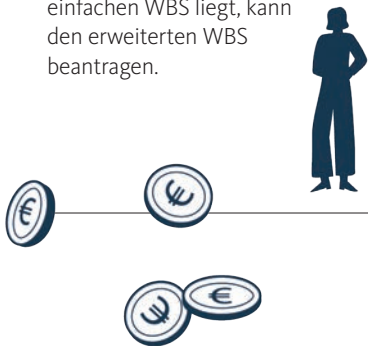
57,1%

der **Berliner Haushalte** hätten dem Einkommen nach Anspruch auf einen WBS. Tatsächlich nutzen die Möglichkeit aber nur wenige: 2019 waren es rund 2 Prozent.



+ 40%

Wer 40 Prozent über der **Einkommensgrenze** für den einfachen WBS liegt, kann den erweiterten WBS beantragen.



6,50 – 8,20 €

pro Quadratmeter zahlen WBS-Besitzer*innen je nach Fördermaßnahme anfänglich für eine subventionierte Neubauwohnung.

Von

2.022.610

Berliner Haushalten hätte theoretisch mehr als die Hälfte Anspruch auf einen erweiterten oder einfachen Wohnberechtigungsschein:

379.100 (= 18,7%)

Haushalte hätten dem Einkommen nach Anspruch auf einen **erweiterten WBS**.

775.800 (= 38,4%)

Haushalte hätten dem Einkommen nach Anspruch auf einen **einfachen WBS**.

WBS-Einkommens- obergrenzen in Berlin

Einkommensobergrenzen
(pro Haushalt) für den
erweiterten WBS



≈ 1.800 €

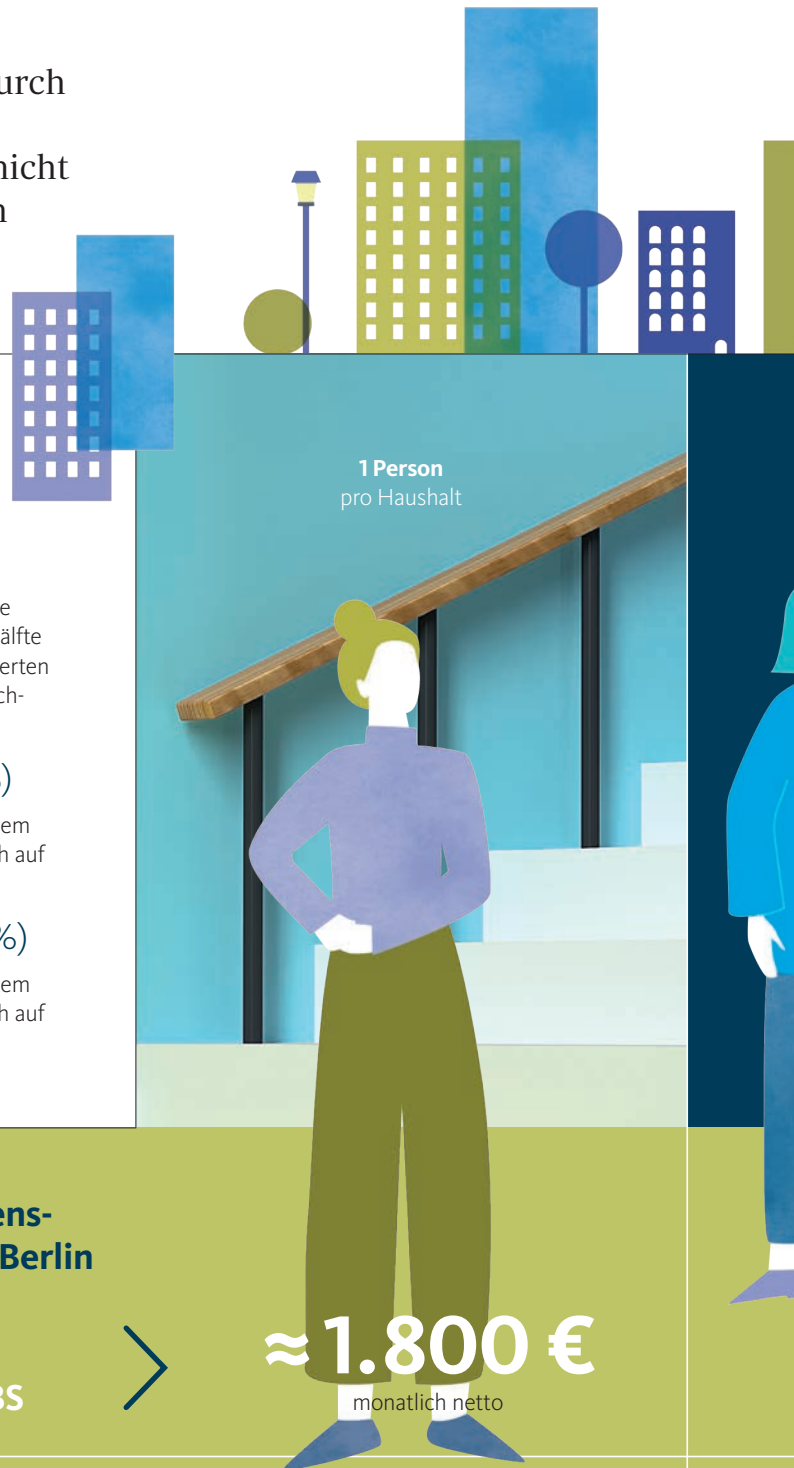
monatlich netto

Einkommensobergrenzen
(pro Haushalt) für den
einfachen WBS



≈ 1.400 €

monatlich netto



1 Person
pro Haushalt

60%

der HOWOGE-Bestandswohnungen werden bei Wiedervermietung im Rahmen von sozialverträglichen Mieten **an WBS-Inhaber** vergeben. Im Neubau sind es aktuell 50%.

**WBS-Anspruch
jetzt einfach online
prüfen**

Mit dem Orientierungsrechner der HOWOGE können potenzielle Antragsteller*innen prüfen, ob sie Anspruch auf einen WBS haben:
www.howoge.de/wbs

Tipp

Antragstellung – Schritt für Schritt:

1 Formular runterladen
unter www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wbs (oder in einem Berliner Wohnungsamt besorgen)



2 Hilfreiche Hinweise zum **Ausfüllen des Antrags** auf www.howoge.de/wbs



3 Kopien anfertigen – wenn vorhanden: Einkommensnachweis(e), Heirats- oder Lebenspartnerschaftsurkunde, Geburtsurkunde, Meldennachweis, Immatrikulationsbescheinigung, Aufenthaltstitel



4 Den **Antrag im Original** mit den relevanten Kopien beim zuständigen Wohnungsamt der jeweiligen Meldeadresse einreichen. Wer noch nicht gemeldet ist, kann den Antrag bei jedem beliebigen Wohnungsamt einreichen.



Nicht mit zum Einkommen
zählen u. a. folgende Einnahmen:

- **Kindergeld**
- **Wohngeld**
- **Leistungen aus Kranken- und Pflegeversicherungen**
- **Arbeitnehmer-Sparzulagen**

**2 Personen
pro Haushalt**



≈ 2.700 €
monatlich netto

**2 Personen + 1 Kind
pro Haushalt**
(mit jedem weiteren
Kind steigt die Ober-
grenze weiter)



≈ 3.390 €
monatlich netto

≈ 2.100 €
monatlich netto

≈ 2.640 €
monatlich netto



Ist Feuerwerk im Wohngebiet erlaubt?



DIE MIETERFRAGE



Infos zum Thema
finden Sie auf:
www.berlin.de
sowie
**[www.0cn.de/
bam-feuerwerk](http://www.0cn.de/bam-feuerwerk)**

DIE HOWOGE ANTWORTET:

Tatsächlich ist das Zeitfenster, in dem das Abbrennen von Feuerwerkskörpern im Jahr erlaubt ist, nur sehr klein: Von 18 Uhr am Silvesterabend bis 7 Uhr am Neujahrstag dürfen unter bestimmten Voraussetzungen Feuerwerke stattfinden. Was ursprünglich einmal zum Vertreiben böser Geister gedacht war, hat jedoch in den letzten Jahren ein für viele Mieter*innen unzumutbares Ausmaß angenommen. Darum appellieren wir an alle, die auf ein eigenes Feuerwerk nicht verzichten wollen, auf das Wohl von Mensch und Tier im Wohnumfeld zu achten. Denn: Neben einer hohen Schadstoffbelastung für die Umwelt kommt es durch Feuerwerke immer wieder zu schweren Unfällen. Zudem kostet die Reinigung im Nachgang viel Geld. Um das zu vermeiden, sollten die Vorgaben der Hersteller, des Ordnungsamts und der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) genau beachtet werden.

den. So können zum Beispiel illegale Zündkörper von geprüften Feuerwerken durch das CE-Kennzeichen sowie eine Registrierungsnummer unterschieden werden (die BAM hat die Nummer 0589). Geprüfte Feuerwerkskörper dürfen dann nur im Beisein Erwachsener, mit vorgeschriebenem Abstand und im Freien (nicht in Hausaufgängen oder Kellern) gezündet werden. Nur so sind Brände oder Personenschäden zu vermeiden. Eine unsachgemäße Verwendung ist unbedingt bei der Polizei zu melden. Wer anschließend den Müll wieder mitnimmt, trägt zudem dazu bei, dass das neue Jahr aufgeräumt startet.

FRANK SPARMANN

ist seit 26 Jahren bei der HOWOGE und seit 2005 Leiter des Kundenzentrums Alt-Lichtenberg. Sein Tipp: Beim Feuerwerk Geld sparen und spenden!



Bucht oder Garten?

Wer nach Hause kommt, will Ruhe und Erholung. Diese zwei Neubauprojekte der HOWOGE bieten genau das: ein grünes Umfeld, wassernah und zum Teil sogar autofrei.



Rummelsburger
Hauptstraße

Wassernah: Rummelsburger Hauptstraße

Nur fünf Minuten dauert der Fußweg zur Rummelsburger Bucht. Mit Blick auf die Halbinsel Stralau, die Liebesinsel und das grüne Ufer zeigt sich die nächste Umgebung der Hauptstraße 41 bis 49c besonders idyllisch. Ab Juli 2021 beginnt hier die Vermietung für 73 neue 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen in drei Gebäuden. Neben der beliebten Lage des HOWOGE-Neubaus ist auch die Ausstattung besonders: Fußbodenheizung in allen Räumen, Fahrradstellplätze, Kinderwagenräume und ebenerdige Duschen machen die Wohnungen zum perfekten Zuhause für Familien oder Senioren. Der nächste Szenekiez in Friedrichshain und Lichtenberg mit Restaurants, Kunst und Kultur sowie die Stadtmitte sind schnell erreicht – zu Fuß oder mit der S-Bahn ab Rummelsburg, Ostkreuz oder Nöldnerplatz. Tipp: Die Hälfte der Wohnungen ist sozial gefördert.

Grün und autofrei: Friedenauer Höhe

Mit einem Wohnberechtigungsschein (mehr dazu auf S. 10) können Interessenten ab 2021 bei der HOWOGE günstige 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen sowie einige 4- und 5-Zimmer-Wohnungen in Friedenau anmieten. Die 238



Friedenauer
Höhe

geförderten Wohnungen sind Teil eines Neubauprojekts auf dem ehemaligen Güterbahnhof Wilmersdorf. Erholung wird hier großgeschrieben: Mit gut 10.000 Quadratmetern Grünanlagen und einem Ruhegarten entsteht im südlichen Stadtteil Friedenau nicht nur ein besonders grünes Wohnquartier, sondern auch ein überwiegend autofreies! Künftige Mieter*innen können ihr neues Zuhause in vollen Zügen genießen: Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon, eine Terrasse oder einen kleinen Garten. Vermietungsstart: Frühjahr 2021.



Einen Überblick aller Neubauprojekte finden Sie auf: www.howoge.de/neubauprojekte

Elena Tüx,
Spielzeuggeschäft
Prisma

10 *Lieblingsorte im Winter*

Essen wie bei Omi, ein Buch nach dem anderen verschlingen, dick eingepackt durch den Winter spazieren, basteln, spielen, schlemmen und ganz nebenbei die besten Ideen für Weihnachten sammeln. Ganz ehrlich? Bei uns im Kiez macht Winter richtig Spaß.

1 | Mal wieder Kind sein

Es gibt Orte, die machen einfach glücklich. **Prisma** – ein Spielzeugwarenladen in der Gundelfinger Straße in Karlshorst – ist so ein Ort. Es ist ein fröhlicher Ort, ein Ort, der Spaß macht. Und ein Ort, an dem Erwachsene noch einmal durch ihre Kindheit reisen können. Mit Holzspielzeug, das selbst die Großeltern schon kannten, und einer liebevollen Auswahl für Klein und Groß hat Inhaberin Elena Tüx ein kleines Paradies geschaffen. Jo-Jos, Brettspiele, Mobiles, Glaskugeln, Schreibwaren, Handpuppen und Fantasietiere lassen für jeden Besucher die Zeit stillstehen. Und wenn die Türen mal zu sind, dann sitzt Elena Tüx vermutlich an der Nähmaschine, um die bunte Kollektion an Kinderkleidung zu erweitern oder Masken zu nähen. Vielleicht gießt sie aber auch gerade Kerzen, strickt entzückende Baby-Schuhe oder schreibt an ihrem ersten Kinderbuch. Fest steht: Mit den richtigen Spielen und Ideen kann der Winter gar nicht lang genug sein!

🌲 Wo fangen wir hier an? Einfach vorbeischaun, Zeit vergessen und ganz sicher mit dem perfekten Weihnachtsgeschenk nach Hause gehen.

www.prisma-berlin.de

2 | Schlemmen wie früher

Die schönsten Wintermomente sind noch immer die, in denen der Duft altvertrauter Gerichte durch eine warme Stube zieht, die Wangen sich röten vom Lachen und Essen und das schlechte Wetter draußen plötzlich egal ist. Am besten funktioniert das – natürlich – mit den alten Rezepten aus „Omas Küche“. Im **Gasthaus Rustikal** in der Liebenwalder Straße in Alt-Hohenschönhausen kommt man von Dienstag bis Sonntag (12–22 Uhr) in den Genuss deutscher Küche nach alter Tradition. Die Köche kombinieren traditionelle Rezepte mit modernen Ansätzen und frischen Produkten. Ein Gruß aus der Küche, der selbst gebackene Kuchen und ein obligatorisches Abschiedsgetränk in uriger Atmosphäre sind gleich mehrere Gründe, wieder länger zu bleiben, als man eigentlich wollte.

🌲 Ab 1. Dezember wird die Vorweihnachtszeit mit Gans und Ente eingeläutet – auch zum Bestellen und Mitnehmen!

www.gasthaus-rustikal.de



Matthias Krämer
im zukünftigen
Radladen

3 | Nur Fahrräder im Kopf

Mit 16 Jahren fragt sich Matthias Krämer, ob er jemals aufhören können wird, über Fahrräder nachzudenken. Damals zerlegt er nur so zum Spaß Fahrräder in alle Einzelteile, um sie dann wieder zusammenzuschrauben. 20 Jahre später stellt sich die Frage nicht mehr: Für den 36-jährigen ist die Berufung zum Beruf geworden – mit einem eigenen **Radladen** auf der Halbinsel Stralau. Dass hier jedes Fahrrad mit Herz und Hand (und immer noch viel Spaß) behandelt und ausgesucht wird, spricht sich sofort rum. Schnell ist das Geschäft für die sieben Mitarbeiter, Fahrradbedarf, Werkstatt und Neuräder zu klein. Ab Januar 2020 macht das Team deshalb auf knapp 400 Quadratmetern im HOWOGE-Neubau in der Glasbläserallee Räder fit für jede Gelegenheit und jedes Wetter – auch im Winter! Wer also nicht aufhören kann, über ein neues oder sein altes Fahrrad nachzudenken, ist hier in bester Gesellschaft.

🌲 Ein guter (!) Helm ist das ideale Weihnachtsgeschenk – Beratung gibt's vor Ort!

www.radladen.berlin



Stephanie Schnettka,
Keramik-Café Crazypaint

4 | Keramik und Kaffee? Eine gute Idee!

Kaffee und Keramik passen in vielerlei Hinsicht sehr gut zusammen. Nicht nur, um an kalten Wintertagen eine heiße Tasse Kaffee zu genießen, sondern auch und erst recht, weil man bei **Crazypaint** in Adlershof kaffeeschlürfend Keramik selbst gestalten kann. Von der Tasse über den Eierbecher bis zur Teekanne, vom Einhorn bis zum Keramikelefanten – in ihrem gemütlichen Geschäft in der Hackenbergstraße führt Stephanie Schnettka mit Erfahrung und Leidenschaft ihre Gäste in die Kunst der Keramikbemalung ein. Möglich ist alles: malen, tupfen, stempeln, kratzen, kleben oder – besonders beliebt bei Kindern – blubbern! Zur Auswahl stehen 180 Keramiken und rund 150 Farben. Dazu gibt es kalte und heiße Getränke und jede Menge Spaß, der etwa zwei Stunden dauert. So lassen sich Weihnachten und Winter buchstäblich gut gestalten.

🌲 HOWOGE-Mieter*innen erhalten gegen Vorlage der Mieterkarte bis zum 24. Dezember 2020 zehn Prozent Rabatt! Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

www.crazypaint.de



5 | Der beste Ort zum Überwintern

Kein Winter ohne Bücher. So viel steht fest. Allerdings wird es schnell eng zu Hause, wenn die gesamte Winterlektüre noch ins Regal soll. Die Lösung ist so genial wie einfach: Ausleihen! Womöglich sind Bibliotheksbesuche im Online-Bestell-Zeitalter etwas aus der Mode geraten. Umso mehr ist es nun an der Zeit, die nachhaltigste aller Leseoptionen wiederzubeleben. Zum Beispiel in der **Anton-Saefkow-Bibliothek** (Bibliothek des Jahres 2011). Einfach anmelden, stöbern, ausleihen oder direkt vor Ort die Ruhe zum Lesen genießen. Übrigens gibt es in der „Bib“ am Anton-Saefkow-Platz in Lichtenberg nicht nur Bücher: Entleihen kann man neben den „üblichen Medien“ auch E-Book-Reader, Zeitschriften, Filme, Musik, Sprachlernprogramme, Spiele (digital & analog) sowie ein Strommessgerät und ein Lastenfahrrad.

🌲 Gratis: Weihnachtsschallplatten und Brettspiele für die Feiertage ausleihen.

www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de

6 | Zeit für Zeitspuren

Winterzeit ist Museumszeit. Erst recht, wenn das **Museum Lichtenberg** auf eine farbenfrohe, künstlerische Zeitreise durch 100 Jahre Lichtenberg einlädt. Start der Reise ist das Jahr 1920, in dem die Gemeinde Lichtenberg als 17. Bezirk Teil der Metropole Groß-Berlin wurde. Friedrichsberg, Boxhagen oder Rummelsburg sind damals noch Teil des fast 80 Quadratkilometer großen Bezirks. Wie es den ehemaligen und heutigen Ortsteilen in 100 Jahren erging, zeigen die Künstlerinnen und Künstler des Graphik-Collegiums Berlin e.V. auf beeindruckende Weise. Der Eintritt ist frei, alle Infos auf: www.museum-lichtenberg.de.

🌲 Geschenk-Tipp: Gutschein für eine Jahreskarte der Berliner Museen:

www.smb.museum/besuch-planen/jahreskarte

7 | Winterwunder in Nordost

Wer glaubt, dass die Berliner Winterlandschaft nicht viel zu bieten hat, irrt sich. Und zwar gewaltig: Ob Vogelpirsch, Baumbestimmung oder Spurensuche – bei einer geführten Wanderung des Vereins **Naturschutz Berlin-Malchow** gilt es, den Nordosten der Hauptstadt ganz neu zu entdecken. Biologen und Umweltexperten laden am 3. und 17. Januar sowie am 7. und 21. Februar (jeweils ab 14 Uhr) dazu ein, wahlweise Tritt- und Verbissspuren zu finden, Nest-Typen zu bestimmen, Gehölze zu durchforsten und am Rande der Großstadt in eine winterliche Stimmung einzutauchen, wie man sie sonst nur aus Filmen kennt. Tipp: Wer für die Tour noch Stärkung sucht, kann sich direkt im Bio-Hofladen des Naturhofs Malchow mit regionalen Produkten eindecken. Die Wanderungen sind kostenlos. Da die Gruppengröße begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung (telef. oder via Mail) gebeten.

🌲 Im Hofladen gibt's auf Bestellung bestes Bio-Fleisch für den Festbraten!

www.naturschutz-malchow.de



8 | Urlaub in Italien Karlshorst

Italienischer Wein, spanische Oliven, griechische Öle, Konfitüre aus dem Schwarzwald ... Wer in diesem Winter ein paar Stunden Urlaub sucht, macht sich am besten direkt auf den Weg nach Karlshorst. Hier, in der Ehrenfelsstraße, findet sich das, was Urlaub ausmacht: köstliche Delikatessen, Feinkost und gute Weine (auch alkoholfrei!) aus Regionen, wo die Dinge halt am besten schmecken. Zum Beispiel aus **Uncinano**, einem Dorf in Umbrien, wo Roland Gorski Weine für das gleichnamige Feinkostgeschäft findet. Das Geschäft hat er frisch übernommen von Thomas Budzinske, der hier zuvor bereits 15 Jahre Feinkost, Weine und Frischware verkaufte. Aber das ist eine andere Geschichte. Eine von vielen, der man vor Ort gerne bei einem Glas hiervon und einer Kostprobe davon lauscht. Eben wie im Urlaub: schlemmen, plaudern und wohlfühlen.

🌲 Der Jubiläumswein „125 Jahre Karlshorst“ ist eine gute Sache: 1 € geht an den Bürgerverein Berlin-Karlshorst e.V.

www.uncinano.de



Roland Gorski,
Feinkostgeschäft
Uncinano



9 | Total entspannt ins neue Jahr

Allein der Gedanke an eine Massage mit warmen Kräuterölen lässt die kalte Jahreszeit sehr viel erträglicher erscheinen. Tatsächlich nähren die ayurvedischen Behandlungen bei **Yoga Japa** in Karlshorst das Gewebe, verbessern das Hautbild, regenerieren das Nervensystem und lösen Stress. Bei einer Tasse heißem Gewürztee im Anschluss möchte man den Winter fast schon umarmen. Wer lieber selbst aktiv wird, kann in verschiedenen Yogakursen vor Ort zu mehr Einklang mit den eigenen Bedürfnissen finden. Das Gute dabei: Yoga kann jeder – ohne besondere Fähigkeiten oder Vorkenntnisse! Senioren können in eigenen Kursen auch sitzend auf einem Stuhl teilnehmen. Und wer lieber zu Hause bleibt, macht einfach online mit!

🌲 Die Idee: Massagegutschein als Geschenk. HOWOGE-Mieter*innen erhalten gegen Vorlage der Mieterkarte einmalig 10 % Rabatt auf alle Angebote.

www.yogajapa.com

10 | Achtung: Ort mit Suchtgefahr

Wenn es darum geht, einen Ort für den Winter zu empfehlen, dann kommen wir um Lichtenberg in dieser süßen Variante nicht herum. Mit zarter Kakaobutter, fruchtiger Orangenschale und mit einer Prise Salz macht der Bezirk regelrecht süchtig! Kein Wunder: Die **Stadtteilschokoladen** von „Preussisch süß“ fangen den Charakter der Berliner Stadtteile treffsicher ein. Dabei bekommen Orte wie das Ring-Center, der Anton-Saefkow-Platz oder das Theater an der Parkaue plötzlich ihre eigene Note. Tja, und wer den eigenen Kiez mal satthat, kommt vielleicht auf den Geschmack von Pankow, Zehlendorf oder ... Köpenick? Der Winter ist lang – es gibt viel zu probieren!

🌲 Freunden und Verwandten zeigen, wie der Kiez schmeckt. Verkaufsstellen auf:

www.preussisch-suess.de



3 Tipps aus dem Buch:

Gut verpackt

In Japan haben bunt bedruckte Tücher („Furoshiki“) als Geschenkverpackung schon lange Tradition. Eine gute Idee: Denn mit alternativen Verpackungen wie **Stoff** oder auch **Glas** bleibt der Müllberg am Weihnachtsabend klein. Zum Verziern eignen sich Zweige, Beeren oder getrocknetes Obst.



Nachhaltig dekoriert

Eine Eislaterne ist zu 100 % nachhaltig, originell und unglaublich gemütlich.

Material:

Zwei unterschiedlich große Schalen, Naturmaterial (Tannennadeln, Beeren o. Ä.), Klebeband

So geht's:

1. Die zwei Schalen ineinanderstellen und die größere mit dem Naturmaterial und Wasser füllen.
2. Die kleinere Schale beschweren oder mit Klebeband fixieren.
3. Über Nacht ins Eisfach stellen. Fertig!

Glückliche Bäume

Auch der Weihnachtsbaum sollte mit Bedacht ausgesucht werden. Ein **Bio-Baum** mit Öko-Zertifizierung aus der Region ist die beste Wahl (Liste der Anbieter via poplanta.de, Robin Wood oder BUND). Einen **Baum mieten** kann man u. a. auf www.weihnachtsbaum-mitte.de. Der Baum wird im Topf geliefert, krumme Bäumchen kosten weniger!





Anna Brachetti ist dreifache Mutter, Autorin und Expertin in Sachen Nachhaltigkeit.

Warum ist das Thema gerade jetzt wichtig?

Weihnachten ist die Zeit, in der wir uns auf das besinnen, was wirklich wichtig ist. Leider verkommt das durch große Hektik und blinden Konsum. Das nimmt uns nicht nur die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, sondern schadet auch der Umwelt. Deshalb ist die Weihnachtszeit genau richtig für mehr Achtsamkeit.

Wann wurde Ihr Weihnachten nachhaltig?

Mit der Geburt meiner ersten Tochter wurde mir bewusst, dass wir uns um unseren Planeten kümmern müssen, damit auch unsere Kinder gut auf ihm leben können. Also habe ich mich intensiver mit dem Thema beschäftigt, viel umgestellt oder gar nicht erst angeschafft, was wir nicht brauchten.

Ist ein nachhaltiges Fest kompliziert(er)?

Nachhaltiger feiern erfordert durchaus etwas Umdenken. Es geht aber nicht darum, alles zu ändern, sondern das zu machen, was umsetzbar ist. Ein nachhaltiges Weihnachtsfest ist minimalistisch. Nicht trostlos und kahl, sondern mit dem, was wir uns wünschen und wirklich brauchen. Und das ist nicht kompliziert.

Weihnachten mal ohne ...

... Stress! Weil Selbermachen so herrlich entschleunigt. Und weil weniger mehr ist. Wie ein nachhaltiges Fest ohne Verpackungsberge, Hektik und Konsum gelingt, zeigt Autorin Anna Brachetti in ihrem Buch.



Weihnachten nachhaltig? Ganz einfach!

Wir verlosen drei Exemplare mit weiteren Tipps für ein nachhaltiges Weihnachtsfest. Jetzt mitmachen und gewinnen, **Stichwort: Eislaterne** Teilnahmebeding. auf S. 22.

Mieterbeirat „auf Achse“

MIETERBEIRAT INFORMIERT

Der Mieterbeirat Karlshorst ist permanent unterwegs: In den Kiezen trifft das siebenköpfige Team Mieterinnen und Mieter persönlich und ist vor Ort ganz nah dran.

Das Treffen zum Interview für diesen Artikel ist bereits der dritte Termin für den Mieterbeirat Karlshorst innerhalb einer Woche. Für die sieben Mietervertreter*innen ist das normal. Seit Gründung des noch jungen Gremiums im Mai 2018 ist der Mieterbeirat ständig „auf Achse“. „Wir wollen als agierende Kraft wahrgenommen werden“, erklärt der Vorsitzende Hartmut Mikolajczak. Dafür geht der Mieterbeirat nicht nur neue, sondern auch viele Wege.

Um mit möglichst vielen Mieter*innen und den örtlichen Mitarbeitenden der HOWOGE in Kontakt zu kommen, bietet der Mieterbeirat bald regelmäßige Mietertreffen vor Ort in den Kiezen an. Anlass dafür sind anstehende Instandhaltungsmaßnahmen, Reparaturen oder Modernisierungen, über die der Mieterbeirat die Betroffenen vorab aufklärt. Keine leichte Aufgabe, bedenkt man, dass sich die fast 12.000 Haushalte auf einen Zuständigkeitsbereich von Friedrichshagen über Adlershof,

Baumschulenweg und Johannisthal bis nach Karlshorst und Rummelsburg verteilen. Dennoch, so Mikolajczak, nehmen die Mitglieder den Weg gerne auf sich: „So lernen wir die Kieze, die verschiedenen Objekte und ihre Bewohner wirklich kennen und sind vor Ort als Ansprechpartner sichtbar und präsent.“

Mediator vor Ort

Mieterbeiratsvertreterin Rita Stresemann aus Baumschulenweg erklärt beispielhaft die Wirkung der Vor-Ort-Termine: „Vom Kundenzentrum Karlshorst wurden wir über eine geplante Instandhaltungsmaßnahme in der Neuen Krugallee informiert. Wir wussten also vorab, was kommt, und haben uns über einen Aushang am Haus mit den Betroffenen zusammengefunden, um Fragen zu klären.“ Der Effekt ist doppelt positiv: Die Betroffenen fühlen sich abgeholt und das Kundenzentrum wird entlastet. Ganz nebenbei kommen auch andere Themen zur Sprache und die Mieterschaft weiß, an wen sie sich wenden kann. Inzwischen ist der Mieterbeirat beinahe wöchentlich in einem Haus vor Ort und nimmt auf diese Weise eine wichtige Mediatorrolle ein: „Wir vermitteln im beiderseitigen Vertrauensverhältnis“, so Mikolajczak. „Die ständige Präsenz führt dazu, dass wir als Ansprechpartner wahrgenommen werden, dass wir Dinge hören und weitergeben können“, weiß der Vorsitzende. Das Signal ist klar: „Wir sind da. Auch vor Ort.“

*Unterwegs im Kiez:
Axel Welkisch,
Annette Loutfi, Hartmut
Mikolajczak, Rosemarie
Richter, Detlev Lezim,
Maria Geisler und Rita
Stresemann (v. l. n. r.)*



Mieterbeirat
„Karlshorst“
in Lichtenberg

Kontakt
Baikalstraße 21
Mieterbeirat-
karlshorst@t-online.de

Sprechzeiten
Jeden 4. Dienstag im
Monat, 18–19 Uhr

„Wir wollen mitentscheiden“

Als Jurist setzt sich Mathias Voigt auch in seiner Freizeit gerne für die Belange von Mieter*innen ein. In Zukunft wünscht er sich noch mehr Mitspracherecht für den Mieterrat.

Sie sind 2015 in die Treskow-Höfe gezogen, 2016 wurden Sie Mieterratsvertreter – was hat Sie an der Aufgabe gereizt?

Als Anwalt für Mietrecht fand ich die Aufgabe unglaublich spannend. Ich wollte unbedingt mitwirken. Kurz vor der Wahl habe ich mit meiner Frau extra noch Handwurfzettel zur Eigenwerbung angefertigt und nachts 2.000 Kopien in den Briefkästen verteilt.

Es hat funktioniert! Welche Aufgaben nehmen Sie im Mieterrat wahr?

Jeder von uns arbeitet mit einem örtlichen Mieterbeirat zusammen, um die Vernetzung und den Austausch zu stärken. Zudem hat jedes Mitglied noch einen Bereich, dem er oder sie sich gerne widmen möchte. Selbst bin ich Mitglied im Projektbeirat „Blankenburger Süden“, wo derzeit ein Areal neu erschlossen wird.

Sie sprechen also beim Thema Neubau mit?

Ja und nein. In diesem Fall soll die HOWOGE neue Wohnungen bauen. Das ist entschieden. Es geht also nicht darum, ob gebaut wird, sondern wie. Und das Gefühl mitzubestimmen. Dafür sitzen u. a. Stadtentwickler, Vertreter aus Kirche und Kita sowie der Mieterrat als Teil des dafür gegründeten Projektbeirats regelmäßig zusammen, um alle Interessen zu berücksichtigen, auch die zukünftiger Mieter*innen.

Das klingt nicht einfach ...

Als Rechtsanwalt bin ich häufig mediativ tätig und muss zwischen meinen Mandanten und dem Gesetz vermitteln. Die Aufgabe im Mieterrat ist vergleichbar. Bei der Neubauplanung geht es einerseits darum, die jetzigen Mieter*innen zu vertreten, die oft nachvollziehbare Gegenargumente haben. Es geht aber

auch darum, zukünftige Mieter zu vertreten, die den Wohnraum dringend brauchen. Im Dialog findet sich aber oft ein Kompromiss.

Haben Sie das Gefühl, etwas zu bewegen?

Es existiert eine gute Partnerschaft zwischen Mieterrat und HOWOGE. Aber wir wünschen uns noch mehr Einfluss. Wir wollen nicht nur mit am Tisch sitzen und mitreden, sondern wirklich mitentscheiden. Dazu ist es wichtig, noch kritischer zu werden, mehr zu hinterfragen und mehr Know-how in Sachen Investitionsplanung zu erlangen.

MIETERRAT IM PORTRÄT



Steckbrief

Name: Mathias Voigt | **Alter:** 40 Jahre

Kiez: Karlshorst | **HOWOGE-Mieter seit:** 2015

Lieblingsort im Kiez: Wuhlheide – oder ein Spaziergang durchs Prinzenviertel – natürlich mit einem Eis-Stopp bei Prinzeneis!

Raten & Gewinnen

Mehr Museen als Regentage im Jahr – damit gibt es in Berlin für jede Wetterlage das passende Erlebnis. Also schnell zum Stift greifen und mit etwas Glück eine Jahreskarte für die Staatlichen Museen zu Berlin gewinnen.

Zitterpappel	frühere Münze	Stimmzettelbehälter	Meister; Musiklehrer (ital.)	Licht auf etwas werfen	Berührungsverbot	deutscher Dichter	ital. Komponist (Giuseppe)
fließende Elektrizität	9			Stockwerk		1	oberer Raumabschluss
griechischer Hirtengott		4	langer, dünner Speisefisch		Bücherwandbrett		
				Musik: Übungsstück (franz.)			
Vogelneist mit Eiern	jedoch, hingegen	Nachbarstaat des Iran	weibliches Haustier		3	afroamerik. Popmusikstil	nervöse Muskelzuckung
		2	kleines hirschartiges Waldtier	Bargeld (englisch)			Einheitenzeichen f. Sekunde
südital. Hafenstadt in Apulien	Waldland in Feld verwandeln		brausen, dröhnen		kleine Metallschlinge		8
Muse der Liebesdichtung				dickes Seil		Opernsängerin: ... Netrebko	Gliederband; Schmuckstück
			je, für (lateinisch)	Bestand, tatsächlicher Vorrat	bestimmter Artikel		
Kurzwort für eine Lederart	Gebirge in Marokko	einfacher, schmaler Schrank			5	Farbüberzug	Abk. für Selbstbedienung
Aufschlag an der Kleidung			6	nicht heiter; seriös			
	7	Jurist zur Beurkundung			Klostervorsteher		
ein Wacholderbranntwein							

1 2 3 4 5 6 7 8 9



3 Jahreskarten Classic

Besitzer der Jahreskarte Classic können ein Jahr lang alle Dauerausstellungen der Staatlichen Museen zu Berlin während der gesamten Öffnungszeiten besichtigen. (Aktuelle Infos und für den Besuch erforderliche Zeitfenstertickets gibt es online oder an der Kasse.) **Stichwort: Museum.**

Zu gewinnen



Gewinnchance Für alle Gewinnspiele in dieser Ausgabe gilt: Senden Sie den Lösungsbegriff und das dazugehörige Stichwort per Post an: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, Unternehmenskommunikation und Marketing, Ferdinand-Schultze-Straße 71, 13055 Berlin oder per E-Mail an: mieteinander@howoge.de

Teilnahmebedingungen Einsendeschluss ist der **15.01.2021**. Die Teilnahme ist ausschließlich Mieter*innen der HOWOGE vorbehalten und ab 18 Jahren möglich. Minderjährige sind, vorbehaltlich einschlägiger rechtlicher Bestimmungen, zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Mitarbeiter*innen der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Wenn es zur Abwicklung des Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners und seiner Begleitperson an den Preissponsor übertragen. Die Daten der Teilnehmer werden für drei Monate gespeichert und anschließend gelöscht. Die Datenschutzzinformatoren der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH finden Sie auf der Unternehmenshomepage: www.howoge.de/datenschutzinformationen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Abweichungen in Bezug auf den präsentierten Gewinn sind möglich. Eine vorzeitige Beendigung des Gewinnspiels sowie ein Teilnahmerausschluss aus wichtigem Grund behält sich der Gewinnspielbetreiber vor. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen. Weiterverkauf, Barzahlung des Gegenwertes oder Abtretung des Gewinns sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung aus Heft 3 / 2020

Kreuzworträtsel Lösungswort:

STAUHAUS

Kinderrätsel Lösungswort:

HALLOWEEN

Impressum

Herausgeber

HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ferdinand-Schultze-Straße 71
13055 Berlin
Telefon: (030) 5464 2401
Fax: (030) 5464 2405
E-Mail (Redaktion): mieteinander@howoge.de
Web: www.howoge.de
Leitung: Kirstin Gebauer (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Kirstin Gebauer, Tina Haake, Ines Neuwirth, Rilana Mahler, Jacqueline Tartler, Burghard Wieckhorst

Verlag

Axel Springer Corporate Solutions GmbH & Co. KG
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
E-Mail: newbusiness@axelspringer.de
Web: www.as-corporate-solutions.de
Geschäftsführung:
Frank Parlow, Lutz Thalmann, Carsten Schewecke
Projektmanagement:
Anett Breitsprecher
Redaktion: Karin Willms
Gestaltung: Laura Holdack
Bildredaktion: Lydia Hesse
Herstellung: Silvio Schneider

Druck

Möller Druck & Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Hinweis

Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bildnachweise

Cover: Lydia Hesse; S. 2-3: privat, Lydia Hesse, Getty Images (4), PR, Illustration: Martina Leykamm, Clara Philippzig / asc; S. 4-5: Getty Images, iStock, Alamy; S. 6-7: Getty Images, Alamy, Lydia Hesse (5), Illustration: Clara Philippzig / asc; S. 8-9: Getty Images, Lydia Hesse, Illustration: Clara Philippzig / asc; S. 10-11: Getty Images, Illustration: Clara Philippzig / asc; S. 12-13: Getty Images, Lydia Hesse, HWG PR; S. 14-19: Lydia Hesse (4), Getty Images (5), shutterstock (2), Sarah Eick, EMF / Cindy u. Kay Fotografie GbR, EMF Verlag, EMF / Ina Mielkau, Illustration: Clara Philippzig / asc; S. 20-21: Lydia Hesse, Ulrich Schuster; S. 22-23: Staatliche Museen zu Berlin / David von Becker, stockfood; S. 24: privat (4), Till Budde (2), Umut Dag (2), Harry Schnitzger

REZEPT DER SAISON

Rinderfilet mit Myrte, Datteln und Aprikosen

Wie ein Märchen: Herzhafter Braten trifft würzige Myrte und wird mit süßen Früchten zum Gaumenschmaus.

Zutaten

3–4 Zweige Myrte oder Rosmarin
800 g Rinderfilet
2 EL Pflanzenöl
6 cl Cognac
400 ml Kalbsfond
Salz, Pfeffer (aus der Mühle)
6 Datteln, frisch oder getrocknet
6 getrocknete Aprikosen
1 Prise Zucker
1 EL eingelegte grüne Pfefferkörner
100 ml Sahne
40 g kalte Butter, in Stücken

 4 Personen

 30 Min.

 2 Std. 10 Min.

Zubereitung

1. Den Backofen auf 80 °C Ober- und Unterhitze vorheizen. Die Myrte waschen und trocken schütteln. Das Fleisch salzen und bei Bedarf mit Küchengarn gleichmäßig in Form binden, sodass es überall gleich dick ist. In einer Pfanne im heißen Öl bei mittlerer Hitze rundum 7–8 Minuten anbraten und bräunen. Das Filet pfeffern, mit einem Zweig Myrte in eine ofenfeste Form legen, 2 cl Cognac darüberträufeln und ca. 2 Stunden im Ofen garen.

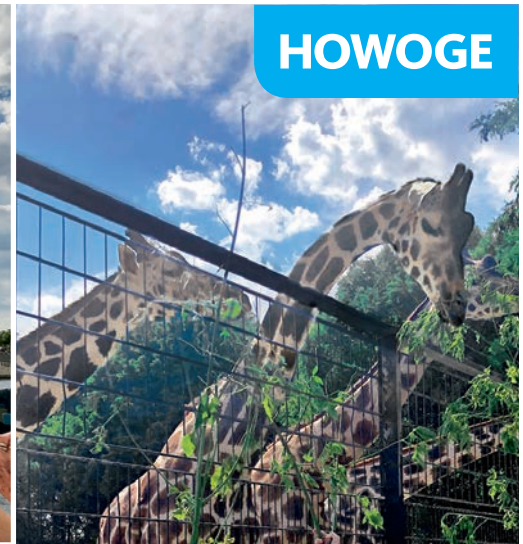
2. Inzwischen den Bratensatz mit dem Kalbsfond und dem übrigen Cognac loskochen. Die übrigen Myrtenzweige einlegen und die Flüssigkeit auf ca. ein Drittel einkochen lassen. Inzwischen die Datteln vierteln und entsteinen.

Die Aprikosen in breite Streifen schneiden oder mittig halbieren und mit den Datteln zufügen. Die Sauce mit Salz, Pfeffer, Zucker sowie grünem Pfeffer würzen, zuletzt die Sahne angießen.

3. Wenn das Fleisch eine Kerntemperatur von ca. 55 °C erreicht hat, das Filet herausnehmen und den Bratensaft aus der Form unter die Sauce rühren. Diese nochmals kurz aufkochen lassen, von der Hitze nehmen und die kalte Butter mit dem Schneebesen einrühren. Vom Filet einige Scheiben abschneiden und mit dem übrigen Fleisch auf einer Platte anrichten. Die Sauce abschmecken und das Filet damit umgießen. Alles mit Myrtenzweigen garnieren und servieren.



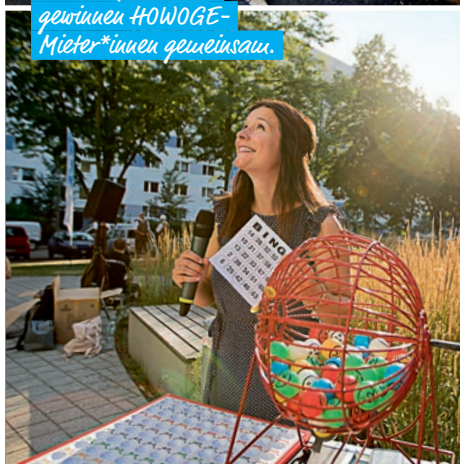
Über 30 Jahre: Mit einer Dampferfahrt dankt die HOWOGE langjährigen Mieterinnen & Mieter.



Beim Fenster-Bingo lachen, spielen und gewinnen HOWOGE-Mieter*innen gemeinsam.



HOWOGE-Jubilare bei einer Tour durch den Tierpark. Danke für Ihre Treue!



Die Ausstellung „HOWOGE pro m²“ gewährt Einblicke und Ausblicke.



Das etwas andere Jubiläumsjahr

Es war ein leiser 30. Geburtstag.
Mit Abstand und doch mit vielen guten Momenten. Dafür sagen wir Danke!

2020 **30** JAHRE
FÜR
BERLIN



Zum Jubiläum hat die HOWOGE 30 Bäume gepflanzt. Jetzt heißt es: zusammen wachsen!

Unterstützung in Ihrer Nachbarschaft

Gerade jetzt ist der Zusammenhalt in unseren Kiezen wichtig. Durch freiwilliges Engagement und Solidarität in der Nachbarschaft können wir diejenigen unterstützen, die Hilfe benötigen.

Serviceangebote und Nachbarschaftshilfe finden Sie hier:

Nachbarschaftshilfe in jedem Kiez

Tel. 0800 8665544
www.nebenan.de

Koordination berlinweite Nachbarschaftshilfe

Tel. 030 577 00 22 00

Corona-Seelsorgetelefon

Tel. 030 403 665 885

Hilfetelefonnummern des Bundesfamilienministeriums

Gewalt gegen Frauen:
Tel. 0800 116 016

Telefonberatung für Kinder und Jugendliche:
Tel. 0800 116 111

Sexuelle Gewalt:
Tel. 0800 22 55 530

Schwangere in Not:
Tel. 0800 40 40 020



mietein

Das Magazin der HOWOGE



Liebe Leserinnen und Leser,



*in diesem Heft steckt alles,
was die vierte Jahreszeit versüßt:
Tipps für kalte Wintertage, ein
bisschen Weihnachten, Rückblicke
und Ausblicke, Besinnlichkeit und
einige Überraschungen für Sie.
Wir wünschen Ihnen – trotz
Abstand – eine schöne Winterzeit
mit viel Nähe und Vortreude
auf 2021.*



Hinweis zur Zahlung von **Miete und Nebenkosten**

Niemand muss sich in der aktuellen Situation Sorgen um seine Wohnung bei der HOWOGE machen! **Entsprechend der Gesetzeslage verzichten wir als Ihr Vermieter in der jetzigen Lage auf Kündigungen und Räumungsverfahren. Auch Mieterhöhungen werden derzeit nicht ausgesprochen.** Sollten Mieterinnen oder Mieter auch nach Abruf staatlicher Unterstützung ihre Miete nicht oder nur teilweise zahlen können, werden wir gemeinsam eine individuelle Lösung finden.

Dabei ist eines wichtig: Treten Sie frühzeitig mit uns in Kontakt und stellen Sie Ihre Mietzahlungen bei Zahlungsschwierigkeiten keinesfalls unkommentiert ein. Neben Ihre(r/m) zuständigen Kundenbetreuer*in bietet Ihnen auch unsere Abteilung Soziales Management Beratungs- und Unterstützungsleistungen an.

Scheuen Sie sich nicht, uns um Unterstützung zu bitten!

Erster Ansprechpartner bei Zahlungsschwierigkeiten oder Mietstundung

Ihr zuständiges HOWOGE-Kundenzentrum
Kontakt und Adresse auf der Rückseite dieses Umhefters
oder hier: www.howoge.de/ansprechpartner

Sozialer Beratungsdienst der HOWOGE

Telefonische Beratung u. a. für die Beantragung staatlicher
oder sozialer Unterstützung
Dienstag 9.00–11.00 Uhr und Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Tel. 030 5464-1234
sozialesmanagement@howoge.de

Weitere Informationen unter:
www.howoge.de/sozialesmanagement

Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich.

Auf einen Blick: **Kundenzentren** der HOWOGE

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie da. Bitte beachten Sie: **Persönliche Termine vor Ort sind abhängig vom aktuellen Infektionsgeschehen nur unter Vorbehalt und nach vorheriger Vereinbarung möglich. Bitte kontaktieren Sie uns für die Terminplanung per E-Mail, telefonisch oder per Post** und geben Sie dabei stets Ihre Mieternummer an. Informationen zu unseren aktuellen Coronamaßnahmen finden Sie auf: www.howoge.de/covid-19.

Reparatur beauftragen

Technische Mängel melden Sie bitte direkt dem technischen Kundenservice telefonisch unter **030 5464-4000**.

Neu: Nutzen Sie in Am Fennpfuhl und Buch die Onlinemeldung unter howoge.kleinreparatur.de

Kundenzentrum im Ostseeviertel

Wiecker Str. 3b, 13051 Berlin
Tel. 030 5464-3400 | kuzov@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4021

Kundenzentrum Warnitzer Bogen

Warnitzer Str. 22, 13057 Berlin
Tel. 030 5464-3800 | kuzwa@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4022

Kundenzentrum am Fennpfuhl

Anton-Saefkow-Platz 3, 10369 Berlin
Tel. 030 5464-2800 | kuzfe@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4024

Kundenzentrum Alt-Lichtenberg

Frankfurter Allee 172, 10365 Berlin
Tel. 030 5464-3000 | kuzal@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4023

Kundenzentrum Karlshorst

Treskowallee 109, 10318 Berlin
Tel. 030 5464-3200 | kuzkh@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4025

Servicebüro Berlin-Buch

Walter-Friedrich-Str. 10, 13125 Berlin
Tel. 030 5464-4800 | sbbuch@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4026